

dass auch in den aktiven Funktionen auf der IDT zum einen das Veranstalterland und die anderen deutschsprachigen Länder, zum anderen aber auch der internationale Charakter des IDV deutlich wieder zu erkennen sein soll.

Es gab weiters **27 Verlags- und Institutsausstellungen, 5 Schaufenster** der deutschsprachigen Länder und des IDV, **38 Präsentationen von Verlagen und Institutionen**.

Das Ausflugsprogramm umfasste **16 Ausflugsziele und 5 speziell konzipierte Stadtrundgänge, das Kulturprogramm etwa 40 Veranstaltungen** von Lesungen über Filmabende bis zur Darbietung von Theater und Tanz.

An der Tagungsvorbereitung haben rund 150 Personen (inkl. SektionsleiterInnen) mitgewirkt, und auf der IDT selbst gab es etwa 70 Hilfskräfte, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

2. Inhalte

Die Internationalen Tagungen der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer verstehen sich einerseits als **Ort der persönlichen Begegnung**, um sich mit KollegInnen aus aller Welt auszutauschen, praktische Erfahrungen zu vergleichen und als **Plattform** für Kontaktaufnahmen und den Aufbau zu **Netzwerken**. Andererseits sind sie international das größte Forum für den **fachlichen Austausch**, wobei es darum geht, einer Zusammenschau **über Entwicklungen, Trends und Strömungen in Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache** nachzugehen. Dies geschieht vor allem in den Sektionen, den Fachvorträgen und den Podiumsdiskussionen.

Entwicklungen und Trends zeigen sich vor allem in den Themen der Sektionen und der Vorträge. Bei dieser IDT wurde versucht, die **Neuerung im Sektionskonzept**, die 2001 in Luzern eingeführt wurden, fortzusetzen und auszubauen. So wurden 8 übergeordnete, thematisch zusammengehörige **Sektionsgruppen** geschaffen. Diese waren: Begegnungssprache Deutsch, Deutsch im sprachpolitischen Kontext, Sprache und Kultur, Zielgruppenorientiertes Lernen, Lehr- und Lernformen, Sprachliche Kompetenzen, Qualitätssicherung für Lehren und Lernen, Sprachlehr- und Sprachlernforschung. Diesen Sektionsgruppen waren die eigentlichen Sektionen zugeordnet. Die Veranstalter versprachen sich von diesem Konzept, dass es zu einer besseren inhaltlichen Vernetzung einzelner Sektionen kommen würde, was durch

4. Finanzen:

4.1. Ausgaben:

Die Gesamtkosten der IDT betragen für den örtlichen Veranstalter rund 970.000 Euro, davon entfielen rund 335 000 Euro auf Stipendien, die von verschiedensten Institutionen über den Veranstalter abgewickelt wurden. Etwa 145.000 Euro wurden für Honorare im Zuge der Vorbereitung vergeben, und rund 490.000 fielen an Sach- und Organisationskosten (Räume, Druckkosten, Kulturprogramm, TN-Materialien, etc.) an.

Sämtliche vorbereitende Gremien, die SektionsleiterInnen, Vortragenden und viele Mitwirkende arbeiteten ehrenamtlich, teilweise wurden diesen Personen die effektiven Spesen ersetzt. Ohne den idealistischen Einsatz all dieser Fachleute, wäre eine Veranstaltung wie die IDT nicht realisierbar!

Nicht einberechnet sind in diese Angaben: Spesen und Vorbereitungskosten die von anderen Institutionen direkt getragen wurden (z.B. für ihre SektionsleiterInnen) und die gesamten Reise- und Aufenthaltskosten derjenigen TeilnehmerInnen, deren Teilnahme nicht durch ein Stipendium finanziert wurde.

4.2. Einnahmen:

Die Gelder für die Honorare und Organisationskosten wurden zu ca. 35 % mit Fördergeldern von Ministerien und öffentlichen Einrichtungen finanziert, zu ca. 40 % durch Teilnehmergebühren und Einnahmen für einzelne Programmpunkte (Ausflüge, etc.), und zu rund 25% durch Sponsoren (v.a. Verlage und einschlägige Institutionen).

Die Stipendienmittel kamen von öffentlichen Stellen und NGOs, wobei fast ein Drittel der Stipendienmittel vom IDVkam und in Form der Vertreterentschädigung ausbezahlt wurde.

4.3. Fördernde Stellen, Institutionen und Sponsoren

Neben zahlreichen kleineren Einnahmen und Förderungen (alle unterstützenden Stellen wurden durch die Veröffentlichung des Logos im Programmheft und auf der Homepage erwähnt) gab es einige wichtige Einrichtungen, die durch Beträge von mehr als € 10.000.- die IDT wesentlich unterstützten (Gelder für die Tagung direkt oder für Stipendien). Zu diesen wichtigsten Geldgeber zählen:

Das BMBWK, die Stadt Graz, das Land Steiermark, das Goethe-Institut, die WBZ, die Robert-Bosch-Stiftung, KulturKontakt Austria, der Hueber-Verlag, der Langenscheidt-

Verlag, der Cornelsen-Verlag und der Klett-Verlag (bei den Verlage gab es Einnahmen durch den Druck von Logos und Inserate so wie durch Ausstellungstände und Präsentationen).

5. Die Kooperation mit dem IDV

Als Anhaltspunkt für die Beauftragung und die Kooperation mit dem IDV dienten die „Leitlinien des IDV für die Durchführung von IDTs“, die durch terminliche Konkretisierungen und Detailabsprachen in den einzelnen IDV-Vorstandssitzungen, bei denen ab 2002 jeweils eine VertreterIn vom IDT-Organisationskomitee teilnahm, ergänzt wurden.

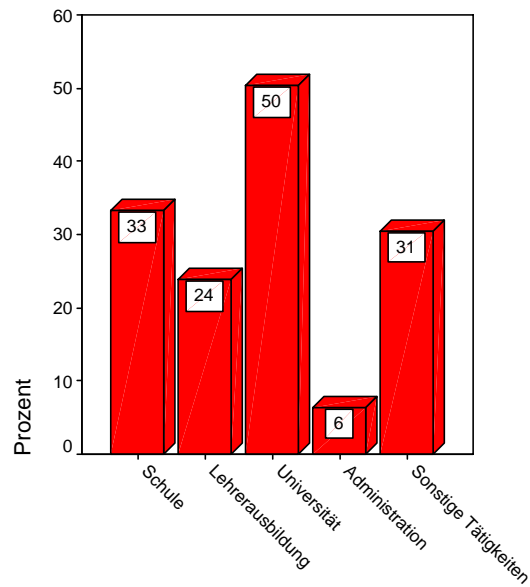
Die IDT-Organisation und der IDV-Vorstand arbeiteten sehr produktiv zusammen, und ergänzten sich in inhaltlichen und organisatorischen Fragen.

Das IDT-Organisationskomitee dankt dem IDV-Vorstand für die Unterstützung und das Vertrauen bei der Ausrichtung der Tagung.

6. Feedback und Evaluation

Die direkten Reaktionen auf der Tagung selbst und danach per mail waren bis auf Kleinigkeiten ausschließlich positiv, die TeilnehmerInnen haben sich in Graz wohl und gut betreut gefühlt. Das Fachprogramm wurde als Gewinn und Bereicherung bezeichnet, und die Idee der Begegnung konnte eindrucksvoll realisiert werden.

Neben diesen subjektiven Einschätzungen wurde auch eine professionelle Evaluation der Tagung durch Frau Johanna Kraler durchgeführt, der zur Auswertung die Evaluationsbögen zur Verfügung standen, die von rund einem Viertel der TeilnehmerInnen retourniert wurden.



Muttersprache der IDT-TeilnehmerInnen (ausgewertete Fragebögen)

Deutsch als Muttersprache: 48,2 %
 andere Muttersprache: 51,6 %

Europäische TeilnehmerInnen aus deutschsprachigen Ländern kamen zu
 8,4 % aus der Schweiz
 33,9 % aus Österreich und
 57,7 % aus Deutschland

TeilnehmerInnenstatistik in Bezug auf die Herkunft (alle TeilnehmerInnen)

